Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(2802—1) Nr. 7922.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Nachfolgern des in Adelsberg verstorbenen Lukas Simšič hiemit eröffnet, daß seinem Verlasse zur Vertretung in der Rechtssache des Mathias Millavc von Kaltenfeld gegen denselben pct. Anerkennung einer Satzforderung per 376 fl. 16 kr. C. M. Herr Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum aufgestellt worden sei, mit welchem obige Rechtssache verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. November 1869

(2760—1) Nr. 4601.

Erinnerung.

Den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Elisabeth Lodja und Michael Ravnik von Feistriz und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß der in der Executionssache des Andreas Markizeti von Feistriz gegen Simon Iskra von dort für sie, als Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 888 ad Herrschaft Veldes, bestimmte Feilbietungsbescheid vom 11. October 1869, Zahl 4233, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Križaj von Radmannsdorf zugestellt wurde, welchem auch alle weitern Erledigungen in dieser Angelegenheit zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. November 1869.

(2761—1) Nr. 1504

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten April und 9. October 1869, Z. 1504, wird kund gemacht, daß, da die zweite Feilbietung der Realität des Josef Tomažič von Veldes, Urb.-Nr. 485 ad Herrschaft Veldes, resultatlos war, am

9. December 1869

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. November 1869.

(2779—1) Nr. 513.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch, mit Bezug auf das Edict des k. k. Bezirksgerichtes zu Adelsberg vom 15ten August 1869, Z. 5802, wird kund gemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der in den Verlaß des Anton Kaučič sen. von Präwald einschlägigen, im Grundbuche Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 47/50, Herrschaft Nußdorf sub Urb.-Nr. 72, Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 401/1 und Gut Neukofel sub Urb.-Nr. 73/2 vorkommenden, gerichtlich auf 16.055 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten, ob schuldigen Zinsenrückstandes pr. 1142 fl. 50 kr., zur zweiten auf den

9. December l. J.

anberaumten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 13ten November 1869.

(2777—1) Nr. 7268.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Penko, Vormund des minderj. Tabulargläubigers Jakob Sitinger, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse die Relicitation der von Jerni Žele um 463 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden, zu Parje sub Consc.-Nr. 15 gelegenen, auf Namen des Mathias Logar vergewährten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Tagsatzung auf den

24. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei nicht erzieltem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 24sten September 1869.

(2791—1) Nr. 5629.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hönigmann von Rakitniz Nr. 31 gegen Carl Omersa von Rakitnitz Nr. 15 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20ten März 1867, Z. 1727, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 299 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 645 fl. ö. W, gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. December 1869 und
24. Jänner und
24. Februar 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 21sten November 1869.

(2712—1) Nr. 2711.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Skofic von St. Veit, im Bezirke Egg, Cessionär des Johann Pibernik, gegen Josef Jesenšek von St. Georgen wegen schuldiger 34 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urbars-Nr. 26, Fol. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1607 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. December 1869 und
11. Jänner und
15. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten September 1869.

(2757—1) Nr. 180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Muya von Großubelsku gegen Paul und Ursula Mohorčič von dort wegen schuldiger 260 fl. c. s. c. die Reassumirung der vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg unterm 11. Juli 1868, Z. 5605, bewilligten Feilbietung der den letztern gehörigen, im Grundbuche Präwald sub Urb-Nr. 24/15, Tom. II, Fol. 1071 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 793 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. December 1869 und
11. Jänner und
11. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 22. October 1869.

(2719—1) Nr. 5140.

Erinnerung

an Maria Gostiša verehel. Mihevc von Kirchdorf und deren allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird der Maria Gostiša, verehel. Mihevc, von Kirchdorf und deren allfälligen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Mihevc von Kirchdorf wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung einer auf der Realität R.-Nr. 3, Urb.-Nr. 3 ad Pfarrhofsgilt St. Paul zu Oberlaibach haftenden Satzpost, sub praes. 8. September 1869, Zahl 5140, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Albert v. Höffern, k. k. Notar in Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten September 1869.

(2767—1) Nr. 4256.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der freiherrlich von Zois'schen Gewerkschaft von Jauerburg gegen Matthäus Lukam zu Zaternik wegen aus dem Vergleiche vom 16ten Juli 1866, Zahl 2840 schuldiger 311 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub R.-Nr. 862, der 23 Zukirchengilt sub Urb.-Nr. 149, Fol. 364, dann sub Urb.-Nr. 50, Fol. 428 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Gesammtschätzungswerthe von 3286 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December 1869,
14. Jänner und
14. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. October 1869.

(2764—1) Nr. 4327.

Erinnerung

an Josef Vovk und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Vovk und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Šušnik von Polšica Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung einer auf seiner Realität Urb.-Nr. 1219/1184 ad Herrschaft Lack für Josef Vovk laut Urtheiles vom 30. April 1831 in via executionis haftenden Satzpost pr. 277 fl., sub praes. 20. October 1869, Zahl 4329, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. December l. J,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Križaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. October 1869.

(2804—2) Nr. 3338.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vom k. k. Landesgerichte Laibach mit Bescheide vom 5. Juni 1869, Zahl 3947, über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Möttling gegen Theodor Haring, zu Handen dessen Curators Herrn Johann Virant von Tschernembl, wegen aus dem Vergleiche vom 10ten August 1866, Zahl 5017, und Cession vom März 1867 schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, aus der Herrschaft Tschernembl exundirten, in der krainischen Landtafel vorkommenden Gilt Weiniz, bestehend aus zwei Weingärten sammt Keller und dem halben Hof in Oklug, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 485 fl. ö. W., gewilliget und es seien vom gefertigten Bezirksgerichte im Namen des k. k. Landesgerichtes Laibach zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. December 1869 und
5. Jänner und
5. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Juni 1869.

(2583—3) Nr. 13384.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Apollonia Ostank und deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Lorenz Taskar von Gamling wider sie eine Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung ihrer Rechte aus dem zu ihren Gunsten zur Sicherstellung des Betrages von 40 fl. und der Kleidungsstücke, auf der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche St. Trintatis sub Urbars-Nr. 7, Tom. I, Fol. 30 vorkommenden Realität intabulirten Heiratsbriefe vom 11. Jänner 1759 hiergerichts angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

9. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Toman, Advocat in Laibach, als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der allg. G. O. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. Juli 1869.

(2810—2)

Kundmachung.

Mit Bewilligung des löblichen Stadtmagistrates in Laibach werden im Hause sub Consc.-Nr. 151 auf der St. Petersvorstadt die von dem verstorbenem Herrn **Josef Schwingshakl**, gewesenem Kupferschmiede und Hausbesitzer, hinterlassenen **Fahrnisse**, als: Zimmer-, Küchen- und Geschäfts-Comptoir-Einrichtungen, Kupferschmieds-Werkzeuge und Utensilien nebst Kupferwaaren am

2. December d. J.

und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, freiwillig licitando veräußert und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, den 29. November 1869.

Stellengesuch.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter

Forst-, Oekonomie- und Rechnungs-Beamter,

über alle drei Fachkenntnisse als selbständiger Beamter die besten **Referenzen** besitzend, der deutschen und mehrerer slavischen Sprachen mächtig, auch **cautionsfähig** ist, bietet mit bescheidenen Ansprüchen seine Dienste an.

Auf geneigten Wunsch persönliche Vorstellung und das Nähere aus Gefälligkeit beim Herrn **Adolf Gaudia**, Güterverwalter in Laibach. (2674—3)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker."

NB. Das noch vorräthige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514—5)

Wilhelmsdorfer Malzextract-

BONBONS.

An allen Ausstellungen prämiirt. Nach k. k. **Professor Heller** an der Wiener Klinik **allein echt**

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 kr.

Anerkennung.

Bad Gräfenberg, 18. Juni 1869.

„Bitte mir von **Ihren wohlbekannten** Malzextract-Bonbons u. s. w."

Th. Weinstein.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (Wien.)

(2401—4)

Mastochsen.

Ein Paar schöne, große Mastochsen stehen bei der Herrschaft **Sonnegg** zum Verkaufe. (2796—2)

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!

Die **Originalausgabe** des in **30.** Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buchs:

Der persönliche Schutz (genannt „Fasse-Muth") von **Laurentius.** Aerztlicher Rathgeber in **Schwächezuständen.** Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 fl. 45 kr., ist durch alle Buchhandlungen, wie auch von dem Verfasser, Hohestrasse No. 28 in Leipzig und in **Wien** von **Gerold & Comp.**, Stephansplatz 12, zu beziehen. (2809—1)

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

LAURENTIUS

(2813) Nr. 1510.

Edict.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth macht hiemit bekannt, daß die Löschung der Firma

Carl Obreza

ob des Betriebes der Dampfsäge und Mühle in Travnik, Bezirk Reifniz, im diesgerichtlichem Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen worden sei.

Rudolfswerth, am 23. Nov. 1869.

(2732—2) Nr. 5324.

Erinnerung

an Jakob Schaffer, die Schwestern Maria und Barbara Lukanc, dann deren Mutter Barbara Lukanc und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird dem Jakob Schaffer, den Schwestern Maria und Barbara Lukanc, dann deren Mutter Barbara Lukanc und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es haben Eduard Schaffer und Albine Schrei geb. Schaffer, durch den Machthaber Herrn Friedrich Schrei von Laibach, dann Maria Svetic geb. Schaffer von Stein, als gesetzliche Erben nach Antonia Schaffer, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der für sie auf der Bergrealität der Antonia Schaffer von Stein vorkommend im Grundbuche der Stadt Stein, sub Urb.-Nr. 212, alt 206, am ersten Satze mittelst Heiratsvertrages vom 5. September 1782, intabulirt 3. September 1795, haftenden Satzposten als: der Forderung des Jakob Schaffer hinsichtlich des Zubringens pr. 15 fl., den Schwestern Maria und Barbara Lukanc an Erbtheil à per 15 fl. und der Mutter Barbara Lukanc an Lebensunterhalt mit jährlichen 3 fl. sub praes. 29. September 1869, Zahl 5324, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten September 1869.

Seelenwärmer, Wollshawls und Cachemir-Hauben

der Saison halber sehr geeignet und praktisch für

Nicolai-Geschenke

empfiehlt einem geehrten Publicum zu **Fabriks-Preisen**

Franz Eger,

St. Peters-Vorstadt Nr. 3.

(2812—1)

Anempfehlung.

In A. KLEBEL's Specerei-Handlung,

am Hauptplatze Nr. 262,

sind frisch angelangt: **Znaimer Essig-Gurken, russ. Sardinen** und **Caviar, Senf, Gorgonzola-, Emmenthaler** und **Groyer-Käse, Maroni, Datteln, Feigen, Orangen Limonien, Haselnüsse,** alle Sorten **Kaffee, Reis, Speise-** und **Brennöle, Jamaica-Rum, Liqueure, Caravanenthee, holl. Häringe, Aalfische, Sardellen,** in- und ausländischer **Champagner** und **Dessert-Weine,** nebst allen übrigen Artikeln in tadelloser Auswahl zu billigsten Preisen, und wird um geneigten Zuspruch höflichst gebeten. (2676—3)

Die

Laibacher Gewerbebank

übernimmt **Gelder in laufende Rechnung.**

(Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf:

bei 8tägiger Kündigung			4 %
„ **30**	„	„	4 ½ %
„ **90**	„	„	5 %

(2783—1)

Laibach, 12. October 1869.

Die Direction.

(2591—1) Nr. 15122.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Bahar von Trata gehörigen, gerichtlich auf 489 fl. 12 kr. geschätzten, im Grundbuche Pepensfeld sub Urbars-Nr. 62, Rect.-Nr. 41, Tom. II, Fol. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1869,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. August 1869.

(2685—1) Nr. 4672.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, es sei zur neuerlichen Vornahme der mit Bescheid vom 12ten Juni 1866, Nr. 4301, sistirten executiven dritten Feilbietung der dem Andreas Janežič von Verhnik H.-Nr. 13 gehörigen, ad Grundbuch Schneeberg Urb.-Nr. 267 und Dom.-Gb.-Nr. 265 im Schätzungswerthe von 2850 fl. und 700 fl. die Tagsatzung auf den

1. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten September 1869.

(2709—3) Nr. 5938.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. October 1869, Z. 5246, hiermit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Eduard Kottek gegen Ignaz Brenze angeordneten ersten executiven Feilbietung des Hauses sub Consc.-Nr. 56 in der Gradischa-Vorstadt hier am 8. November 1869 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 13. December 1869

zur zweiten, und

am 17. Jänner 1870

zur dritten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 13. Nov. 1869.

(2625—3) Nr. 2172.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kastelic von Goliverh gegen Anton Zaletu von Petrušnavas wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Rectf.-Nr. 44 vorkommenden Realität in Petrušnavas, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2485 fl. ö. W., bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1869 und
28. Jänner und
25. Februar 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Juli 1869.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.